

DER ERZDIOZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 17. März 1982

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 1982. — Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1982. — Kollekte für das Heilige Land und Opferstock für das Heilige Grab. — Opfergang der Kommunionkinder für die Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn. — Katholikentagskollekte. — Lauretanische Litanei / Anrufung: Maria, Mutter der Kirche. — Chrisam-Messe / Abholung der hl. Öle 1982. — Vorbereitung auf Diakonat und Priestertum. — Aufnahme in die Erzb. Studienheime. — Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit von Kirche und Sport. — Errichtung von Pfarrverbänden. — Zweite Änderung der Richtlinien des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung über Zuschüsse zu den Personalkosten der Kindergärten und für kleine Kindergartengruppen vom 20. November 1981. — Ferienakademie. — Urlaubsvertretung in der Erzdiözese Salzburg. — Kreuzweg der Jugend 1982. — Priesterexerzitien.

Nr. 37

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 1982

Liebe Brüder und Schwestern!

Mit ungewöhnlichem Nachdruck beschreiben die Bischöfe Lateinamerikas die Leiden der ihnen anvertrauten Menschen: „Aus verschiedenen Ländern unseres Kontinents steigt ein Schrei auf, dessen Vielstimmigkeit und Nachdruck ständig zunehmen. Es ist der Schrei eines Volkes, das leidet und Gerechtigkeit, Freiheit und Achtung vor den Grundrechten des Menschen und der Völker fordert“. (Versammlung der lateinamerikanischen Bischöfe in Puebla, Nr. 87) Diese Sätze gelten ebenso für die Entwicklungsländer Asiens und Afrikas. Nahezu eine Milliarde Menschen lebt in äußerster Armut; Millionen sind auf der Flucht, getrieben vom Hunger, vertrieben durch Kriege. Nach menschlichem Ermessen ist noch lange kein Ende des Massenelends und der täglichen Verletzung der Menschenrechte abzusehen.

In vielen Ländern der Welt wird die Kirche heute verfolgt, weil sie den Armen und Bedrückten zur Seite steht. Sie wird verleumdet und bedrängt, weil sie den Mächtigen ins Gewissen redet.

„Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen“ (Buch der Sprüche 31, 9) heißt das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion Misereor. Es ist ein prophetisches Wort des Alten Testaments. Jesus hat es in seinem Leben wahrgemacht.

In der Fastenzeit sind wir aufgerufen, ein Stück des Leidensweges mit Jesus gemeinsam zu gehen. Mit uns gehen die Armen und Bedrückten in der Welt. In ihnen schaut uns der leidende Herr an.

Wir Bischöfe bitten Sie, liebe Brüder und Schwestern, mitzuhelfen, daß Misereor anderen helfen kann. Ihr Fastenopfer ist Baustein einer gerechteren Ordnung in der Welt, Ihr Opfer ist Dienst am Frieden.

„Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen“.

Würzburg-Himmelspforten, 25. 1. 1982

Für die Erzdiözese Freiburg

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 38

Ord. 10. 3. 82

Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1982

1. Die Misereor-Fastenaktion 1982 wurde am 1. Fastensonntag, dem 28. Februar, vom Bistum Essen in Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten und des Erzbischofs von Mexiko-Stadt, Kardinal Ernesto Corripio Ahumada, offiziell eröffnet. Zum 1. Fastensonntag wurden in allen Kirchen die Misereor-Plakate und, wo dies vorgesehen ist, das neue Misereor-Hungertuch aus Haiti angebracht.

Der Misereor-Fastenkalendar '82 sollte als Begleiter durch die Fastenzeit allen Gläubigen empfohlen und angeboten werden.

Nach der Kollektenordnung wird auch das Fastenopfer der Kinder für Aufgaben des Werkes Misereor verwandt. Die Opferkästchen für die Kinder mit einem Begleitblatt mögen während der Fastenzeit an die Kinder ausgegeben werden.

Der Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion 1982 ist am 4. Fastensonntag (21. März) in allen Kirchen und Kapellen der Erzdiözese während der Gottesdienste zu verlesen.

Spendentüten und Flugblätter zur Fastenaktion, die von der Misereor-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden, sollten an diesem Sonntag in geeigneter Weise an die Gläubigen gegeben werden.

Osterurlauber, die am Tag der Misereor-Kollekte nicht mehr in der Gemeinde weilen, werden am 4. Fastensonntag auf die Möglichkeit der Überweisung auf das Konto der Pfarrei oder auf den Opferstock „Misereor“ hingewiesen.

Die Fastenkollekte Misereor ist am 5. Fastensonntag, dem 28. März 1982, in allen Gottesdiensten zu halten. Während der Fastenzeit und in der Osterwoche sollten Opferstöcke mit dem Hinweis „Fastenopfer Misereor“ aufgestellt werden. Am Sonntag nach Ostern möge den Gläubigen mit einem Wort des Dankes das Ergebnis der Kollekte mitgeteilt werden.

2. Das Leitwort der Fastenaktion 1982 ist dem Buch der Sprüche entnommen und lautet: „Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen“ (31, 9). Es erhält sicher eine besondere Aktualität angesichts der verbreiteten Armut und der Welle von Gewalt, unter denen gegenwärtig die Menschen in Mittelamerika und der Karibik zu leiden haben. Auf die Situation der Leidenden und Bedrängten in dieser Weltregion nehmen die Vorlagen für die Verkündigung und die Informationsarbeit in der Fastenaktion vielfach Bezug.

In Gottesdienst und Verkündigung der Fastenzeit möge der enge Zusammenhang des Dienstes für die notleidenden

Brüder und Schwestern mit dem umfassenden Heilsauftrag der Kirche lebendigen Ausdruck finden. Die Misereor-Geschäftsstelle hält dafür eine Reihe von geeigneten Vorschlägen und Hilfen bereit, die in der den Pfarrämtern zugestellten **Misereor-Werkmappe** beschrieben sind und die je nach Bedarf bei Misereor bestellt werden sollten.

3. Das **Ergebnis der Kollekte**, einschließlich des Fastenopfers der Kinder, ist unmittelbar dem Erzbischöflichen Ordinariat Erzb. Kollektur Freiburg PSK 2379-755 Klrh zu melden und ohne jeden Abzug auf dem üblichen Weg dorthin abzuführen. Wo dies möglich ist, soll das **Fastenopfer der Kinder** für statistische Zwecke bei der Meldung an das Ordinariat getrennt aufgeführt werden.

Nr. 39

Ord. 17. 2. 82

Kollekte für das Heilige Land und Opferstock für das Heilige Grab

Am Karfreitag, dem 9. April 1982, ist in allen Pfarrkirchen die Kollekte für das Heilige Land zu halten. Der Ertrag wird über den Deutschen Verein vom Heiligen Lande zur Erfüllung von seelsorglichen und caritativen Aufgaben in Palästina verwandt. Wegen der schwierigen Verhältnisse, in denen sich die Menschen im Heiligen Land bei der andauernd angespannten politischen Lage befinden, ist eine besondere Empfehlung dieser Kollekte angebracht. Der Heilige Vater hat selbst verschiedene Male auf die Notwendigkeit der Hilfe für das Heilige Land hingewiesen. Die Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Deutschen Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen. Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, 5000 Köln 1, Steinfeldergasse 17, versendet an die Pfarreien Plakate für den Aushang und einen Vorschlag für die Ankündigung der Kollekte. Weiteres Werbematerial kann dort angefordert werden.

Am Karsamstag ist ein Opferstock mit der Aufschrift „Für das Heilige Grab in Jerusalem“ aufzustellen. Der Ertrag kommt der Kustodie der Franziskaner im Heiligen Land zugute.

Die Erträge von Kollekte und Opferstock sind sorgfältig getrennt abzurechnen.

Nr. 40

Ord. 17. 2. 82

Opfergang der Kommunionkinder für die Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn

Zur Förderung der Kinderseelsorge in den Diasporagebieten Mittel- und Nordeuropas hat die Katholische Diasporakinderhilfe innerhalb des Bonifatiuswerkes verschiedene Aufgaben wahrzunehmen. Wie aus früheren Aufrufen bekannt, gehören dazu

die Betreuung von Kommunionkindern,
die Unterstützung von Kinderheimen und Kindergärten,
die Förderung der Frohen Herrgottstunden, einer pastoralen Maßnahme in der DDR,
die Förderung der religiösen Ferienfreizeiten und Bildungsmaßnahmen.

Damit die Katholische Diasporakinderhilfe diese Aufgaben weiterhin erfüllen kann, bitten wir alle Seelsorger um besondere Empfehlung der Kollekte am Erstkommuniontag.

Als Hilfe zur Vorbereitung und Durchführung der Kollekte versendet die Katholische Diasporakinderhilfe Opferbeutel, Dankbildchen und Briefe an die Eltern. Das Ergebnis der Kollekte ist an die Erzb. Kollektur, 7800 Freiburg, PSK 2379-755 Klrh mit dem Vermerk „Erstkommunikantenopfer“ zu überweisen.

Nr. 41

Ord. 8. 2. 82

Katholikentagskollekte

Die für den 87. Deutschen Katholikentag in Düsseldorf bestimmte Kollekte ist am 11. Juli 1982 durchzuführen. Der Ertrag ist möglichst bald auf das Postscheckkonto Klrh 2379-755 der Erzb. Kollektur, Freiburg, zu überweisen.

Wir bitten, den Termin im Kollektenplan und im Direktorium vorzumerken.

Nr. 42

Ord. 17. 2. 82

Lauretanische Litanei — Anrufung: Maria, Mutter der Kirche

Der Heilige Vater hat es den Bischofskonferenzen mit Schreiben der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst vom 13. März 1980 — Prot. CD 510/80 — anheimgestellt, in die Lauretanische Litanei zwischen die Anrufungen „Mutter Christi“ und „Mutter der göttlichen Gnade“ als neue Anrufung einzufügen: „Mutter der Kirche“. Die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz hat sich im Herbst 1981 mehrheitlich für die Aufnahme dieser Anrufung in die Lauretanische Litanei ausgesprochen.

Wir bitten, in die vom Vorbeter beim Gottesdienst benutzten Exemplare des GOTTESLOB die neue Anrufung einzutragen.

Nr. 43

Ord. 17. 2. 82

Chrisam-Messe — Abholung der hl. Öle 1982

Die heiligen Öle werden in der Meßfeier am Mittwoch vor Ostern, dem 7. April 1982, 18.30 Uhr, im Münster ULF in Freiburg geweiht.

Die Ausgabe der heiligen Öle für die Dekanate erfolgt am Gründonnerstag, dem 8. April 1982 zwischen 10 und 12 Uhr in der Kooperatur, Freiburg, Münsterplatz 36 a.

Eine Gebühr wird nicht erhoben. Die Unkosten werden durch die Bistumskasse gedeckt.

Die Abholgefäße müssen dicht verschließbar sein und eine genügend große Öffnung haben (4—5 cm); zur Vermeidung von Verwechslungen müssen außerdem an Gefäß und Deckel — je nach Verwendungszweck — folgende Aufschriften eingraviert sein

O. C. (= Oleum Catechumenorum),

O. I. (= Oleum Infirmorum),

S. C. (= Sanctum Chrisma).

Parkmöglichkeit besteht in den Parkhäusern Karlsplatz und Schloßberg.

Nr. 44

Ord. 2. 3. 82

Vorbereitung auf Diakonat und Priestertum

Für ledige Männer reiferen Alters bietet das Studienhaus St. Lambert, 5483 Burg Lantershofen, einen Weg zur Ausbildung für den pastoralen Dienst. Die Vorbereitung richtet sich zunächst auf den Diakonat; bei Eignung für den Priesterberuf ist die weitere Ausbildung dazu und die spätere Aufnahme in das Priesterseminar der Erzdiözese möglich.

Voraussetzungen sind: ein Alter von 25 Jahren, abgeschlossene Berufsausbildung, Bewährung in Beruf und Leben, charakterliche Eignung, gesunde Religiosität und Bereitschaft zur Ehelosigkeit.

Die Ausbildung dauert vier Jahre. Das Studium beginnt jeweils im Januar.

Die Mitbrüder werden gebeten, geeignete junge Männer auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an die Direktion des Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg bzw. an Regens Dr. Th. Schäfer, Studienhaus St. Lambert, 5483 Burg Lantershofen.

Nr. 45

Ord. 17. 2. 82

Aufnahme in die Erzb. Studienheime

Die Erzbischöflichen Studienheime dienen der Erziehung von kath. Jungen, die ein Gymnasium besuchen. Sie wollen der Kirche und der Gesellschaft engagierte junge Menschen zuführen, die Leben und Beruf in christlicher Verantwortung gestalten. Die Fähigkeit zu einer Berufswahl, die auch offen ist für den geistlichen Beruf, vielseitige Ausbildung durch Vertiefung und Ergänzung des in

der Schule Gebotenen (besonders im musischen Bereich), Weckung der sozialen Verantwortung sind wesentliche Ziele der Erziehung in den Studienheimen.

Die Studienheime in Konstanz, Sigmaringen und Taurerbischofsheim nehmen für das Schuljahr 1982/83 in alle Klassen neue Schüler auf.

Die Aufnahmegesuche sind möglichst bald dem Rektorat vorzulegen.

Dem Aufnahmegesuch sind anzuschließen:

1. Geburts-, Tauf- und Firmzeugnis,
2. Impfscheine,
3. zwei beglaubigte Abschriften des letzten Schulzeugnisses und gegebenenfalls das Zeugnis über den Vorbereitungsunterricht,
4. ein pfarramtliches Zeugnis nach dem vom Rektorat anzufordernden Formular,
5. ein ärztliches Zeugnis nach dem ebenfalls vom Rektorat anzufordernden Formular,
6. Vermögensnachweis nach gleichfalls vom Rektorat anzuforderndem Formular, falls Ermäßigung des Pensionsbeitrags beantragt wird. Der Pensionsbeitrag beträgt pro Schuljahr 5 040,— DM und ist in 12 Raten zu 420,— DM zahlbar.

Die Direktoren legen großen Wert auf die Mitwirkung der Heimatpfarrer sowohl in der Auswahl wie der Führung der Schüler entsprechend dem Geist und der Zielsetzung der Studienheime. Das pfarramtliche Zeugnis will dazu eine Einladung und Aufforderung sein.

Die Schüler besuchen in der Regel das altsprachliche Gymnasium. Schüler, die jedoch für diese Schulform weniger geeignet erscheinen, können mit Zustimmung des Direktors auch ein anderes Gymnasium besuchen.

Die Schüler der Klassen 5—7 im Erzb. Studienheim in Konstanz besuchen das kirchliche staatlich anerkannte Progymnasium. Es beginnt mit Latein oder Englisch als erster Fremdsprache. In das Progymnasium werden auch Tagesheimschüler aus Konstanz aufgenommen.

Ein Hinweis auf die Erzbischöflichen Studienheime im Pfarrblatt wie auch bei anderen Gelegenheiten wird empfohlen.

Nr. 46

Ord. 3. 2. 82

Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit von Kirche und Sport

Der beiderseitige Wunsch nach enger Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und Sportvereinen im Dienst am Menschen wird in der „Gemeinsamen Erklärung“ unterstrichen, die am Freitagabend, dem 29. Januar 1982, in Karlsruhe von der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden einerseits und den badischen Sportbünden von Nord- und Südbaden andererseits unterzeichnet wurde.

Die Erklärung, die wir nachstehend im Wortlaut veröffentlichen, wurde unterzeichnet von Weihbischof Paul Wehrle für das Erzbistum Freiburg, Landesbischof Klaus Engelhardt für die Evangelische Landeskirche in Baden und von den Präsidenten des Badischen Sportbundes Freiburg, Hermann Person, und des Badischen Sportbundes Karlsruhe, Oberbürgermeister Teobald Giesselmann.

Gemeinsame Erklärung der Erzdiözese Freiburg der evangelischen Landeskirche in Baden, des badischen Sportbundes Freiburg und des badischen Sportbundes Karlsruhe zur Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kirchengemeinden

Seit vielen Jahren begegnen sich Vertreter der Kirchen und des Sports an vielen Orten unseres badischen Landes zu Gesprächen, Gottesdiensten, Sportfesten und weiteren Veranstaltungen. Kirchengemeinden und Sportvereine können sich im Dienst für die Menschen helfen und ergänzen. Kirche und Sport wissen, daß der Mensch in Leib, Seele und Geist eine unteilbare Ganzheit ist, beide dienen dem Menschen und wollen ihm helfen, sich in Freude, Gesundheit, Freiheit, Geselligkeit und Achtung voreinander zu entfalten und zu verwirklichen.

Wir begrüßen es, daß der Sport immer mehr zum „Sport für alle“ wird. Angesichts von Bewegungsarmut und zunehmender arbeitsfreien Zeit eröffnet der Sport Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung.

Kirche und Sport sehen mit Sorge, daß Würde und Freiheit des Menschen gefährdet sind, wenn Politik, Werbung, oder übersteigerter Ehrgeiz von sportlich begabten Kindern und von Spitzensportlern Leistungen um jeden Preis — sei es auch durch medizinische oder psychologische Manipulation — verlangen. Der Sportler soll seine Leistung freiwillig erbringen und sinnvoll in das Lebensganze der Familie, des Berufs und des Glaubens einordnen können. Beim Wettkampf sollen die Beteiligten als Partner einander begegnen und dadurch zur Verständigung und zum Frieden beitragen.

Sportveranstaltungen sollen nach Möglichkeit an Werktagen abgewickelt werden. Dann könnten die Sonn- und Feiertage der Familie zugute kommen und die Möglichkeit bieten, den Gottesdienst zu besuchen und sich auf sich selbst zu besinnen.

Alle Gemeindepfarrer fordern wir auf, das ganzheitliche, biblische Menschenbild in Verkündigung, Unterricht und Erwachsenenbildung zur Sprache zu bringen und persönliche Verbindung mit den Verantwortlichen der Sportvereine, Fachverbände und Sportkreise herzustellen. Bei gegebenen Anlässen bitten wir, die Vereinsvorsitzenden bzw. die Pfarrer einzuladen. Wir regen an, Gottesdienste in das Programm aufzunehmen. Wir weisen auf die Empfehlungen hin, die vom Deutschen Sportbund bzw. vom „Arbeitskreis Kirche und Sport“ zur Zusammenarbeit zwi-

schen Kirchengemeinden und Sportvereinen erarbeitet wurden.

In besonderer Weise wünschen wir, daß die Vereine sich für Behinderte öffnen, Sportangebote für jedermann, auch für ausländische Mitbürger und Asylantengruppen entwickeln, Gymnastikstunden für Ältere einrichten und sich für Sport im Strafvollzug und in der Rehabilitation einsetzen. Wo es nötig ist und gewünscht wird, empfehlen wir, daß Kirchengemeinden und Sportvereine ihre Räume gegenseitig zur Verfügung stellen.

Wenn Kirchengemeinden und Sportvereine in kritischer Solidarität zusammenarbeiten, können sie ihren Dienst zum Heil und zum Wohl der Menschen verbessern und gemeinsam zum Aufbau einer menschenwürdigen Gesellschaft beitragen. Der Sport kann davon ausgehen, daß die Kirchen nicht Macht und Einfluß im Bereich des Sports gewinnen wollen. Die Kirchen sollen wissen, daß der Sport die religiösen und kulturellen Werte zu achten bereit ist.

Nr. 47

Errichtung von Pfarrverbänden

Der Herr Erzbischof hat mit Schreiben

vom 29. Januar 1982

den Pfarrverband Offenburg-Nordwest mit den Pfarreien Offenburg, St. Fidelis, Offenburg-Bohlsbach, Offenburg-Bühl, Offenburg-Griesheim, Offenburg-Waltersweiler, Offenburg-Weier und Offenburg-Windschlag,

und vom 15. Februar 1982

den Pfarrverband Überlingen mit den Pfarreien und Kuratien Birnau, Owingen, Owingen-Billafingen, Sipplingen, Überlingen, Überlingen-Andelshofen, Überlingen-Bonnendorf, Überlingen-Hödingen, Überlingen-Lippertsreute und Überlingen-Nesselwangen errichtet.

Nr. 48

Ord. 1. 3. 82

Zweite Änderung der Richtlinien des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung über Zuschüsse zu den Personalkosten der Kindergärten und für kleine Kindergartengruppen vom 20. November 1981.

I.

Die Richtlinien des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung über Zuschüsse zu den Personalkosten der Kindergärten und für kleine Kindergartengruppen (RL-Pkz) vom 9. Oktober 1980 (GABl. S. 1197) werden wie folgt geändert:

1. In Nr. 1.1 werden das Wort „März“ und die Zahl „1980“ durch das Wort „Mai“ und die Zahl „1981“ ersetzt und die Pauschalsätze wie folgt geändert:

bei Berufsgruppe	Verg. Gr.	Zuschuß vor Vollendung des 35. Lebensjahres DM	Zuschuß nach Vollendung des 35. Lebensjahres DM
Sozialpädagogen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 PkZ-VO)	IVb	1.280	1.550
Erzieher u. a. (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 PkZ-VO)	Vc	1.080	1.280
Kinderpflegerinnen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 PkZ-VO)	VII	970	1.090
andere Mitarbeiter (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 PkZ-VO)	VIII	920	1.010
bei Berufspraktikanten für die Berufsgruppe		DM	
Sozialpädagogen		670	
Erzieher(innen)/			
Kindergärtnerinnen		550	
Kinderpflegerinnen		520	

II.

Die Änderung ist vom 1. Mai 1981 an anzuwenden.

Nr. 49

Ord. 4. 2. 82

Ferienakademie

Priester unserer Erzdiözese sind eingeladen zur Teilnahme an einer erholsam-kreativen Urlaubsphase im Rahmen einer Ferienakademie zu Beginn der Sommerferien 1982. Diese Ferienakademie bietet näherhin die Möglichkeit von Erholung und Freizeit in der Gemeinschaft der Mitbrüder, verbunden mit Besuchen kunsthistorisch bedeutsamer Orte in Burgund sowie mit der Beschäftigung mit moderner Literatur unter fachkundiger Begleitung von Dr. Paul K. Kurz, Gauting und Gymn. Prof. Hubert Seemann, Freiburg.

Termin: 4.—11. Juli 1982

Ort: Cluny

Leitung: Domkapitular Dr. Joseph Sauer
Rektor Udo Hildenbrand

Anmeldung: umgehend an das Erzb. Ordinariat,
Abteilung IV, Freiburg

Urlaubsvertretung in der Erzdiözese Salzburg

Das Erzb. Ordinariat in Salzburg vermittelt Urlaubsvertretungen in der Erzdiözese Salzburg in der Zeit vom 10.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 7 · 17. März 1982
M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61/21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61/2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 7 · 17. März 1982

Juli bis 12. September 1982. Interessenten werden gebeten, unter Mitteilung besonderer Wünsche (Lage und Größe der Pfarrei, Termin usw.) ihre Anmeldung bis 30. April 1982 an folgende Anschrift zu richten: Erzb. Ordinariat, Urlaubsvermittlung, A-5010 Salzburg, Postfach 62.

Kreuzweg der Jugend 1982

Auch in diesem Jahr und zwar am Freitag, dem 2. April, wird der Jugendkreuzweg gehalten. Träger dieser ökumenischen Aktion der Jugend sind der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend.

Seit 1958 beten junge Christen in der Bundesrepublik und in der DDR an jedem Freitag vor Palmsonntag den „Kreuzweg der Jugend“. Diese Initiative geht auf ein Gelöbnis zurück, das auf dem letzten gemeinsamen Katholikentag in Berlin abgelegt wurde.

Der Jugendkreuzweg versucht in zeitgemäßer Sprache Leben und Sterben Jesu Christi als „verbindendes Element“ der Ökumene darzustellen — mit sieben Fotografien, dazu passenden Gebetstexten, Liedern und Schriftstellen wird der Leidensweg Jesu dargestellt.

Materialien sind zu bestellen beim:

Jugendhaus Düsseldorf e. V.
Auslieferungsstelle
Carl-Mosterts-Platz 1
Postfach 32 05 20
4000 Düsseldorf 30

Priesterexerzitien

Bad Wimpfen 15.—19. März
4.— 8. Oktober
15.—19. November
29. November bis 3. Dezember
Exerzitienleiter Abt Laurentius Hoheisel OSB
Thema Im Anfang war das Wort

Beginn am ersten Tag 18.00 Uhr
Schluß am Morgen des letzten Tages
Anmeldung erbeten an: Gastpater der Abtei Grüssau
Postfach 160, 7107 Bad Wimpfen.

St. Martin, Beuron

10.—14. Mai
21.—25. Juni
6.—10. September
4.— 8., Oktober
8.—12. November
Leitung P. Paulus Gordan OSB
Thema „Gott erfahren“
Anmeldung Gästepater der Erzabtei, 7792 Beuron.

Innsbruck 11.—17. Juli
Sonntag abends, bis Samstag früh
Leiter P. Toni Witwer SJ

Thema
„Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.“ (Joh 15, 15)
Anmeldungen erbeten an:
P. Minister, Canisianum, Tschurtschenthalerstr. 7
A-6020 Innsbruck.

Ellwangen/Jagst 26.—30. April

Thema
„Damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“
Joh 10,10.
Exerzitienleiter
Pater Werner Holler, Redemptorist. Landau/Pfalz
Anmeldungen an
Haus Schönenberg, 7090 Ellwangen-Schönenberg,
Telefon: 07961/3025.